

Fragebogen

1 Welche Antwort zu AML ist richtig? Die Kombinationstherapie mit all-trans Retinsäure und Arsenitrioxid bei der akuten Promyelozytenleukämie

- 1 ist nicht mit einer klinisch relevanten Reduktion der Frühmortalität assoziiert
 - 2 ist mit einer signifikanten Verbesserung des ereignisfreien und Gesamtüberlebens bei Patienten mit niedrigem und mittlerem Risiko vergesellschaftet
 - 3 induziert signifikant häufiger schwere hämatologische Toxizitäten während der Induktions- und Konsolidierungstherapie, verglichen mit der Standardtherapie mit all-trans-Retinsäure und Chemotherapie
 - 4 sollte nur bei Hochrisikopatienten mit einer prätherapeutischen Leukozytenzahl von 10/nl verabreicht werden.
- A Nur Aussage 1 ist richtig
B Nur Aussage 2 ist richtig
C Nur Aussage 3 ist richtig
D Nur Aussage 4 ist richtig
E Keine der Aussagen ist richtig

2 Welche Antwort zu AML ist richtig? Die Induktionstherapie nach dem 3+7-Schema

- 1 führt bei jüngeren Patienten (≤ 60 Jahre) zu einer Remissionsrate von 65–75%
 - 2 ist besonders bei älteren Patienten (>60 Jahre) sehr effektiv
 - 3 führt zu hohen Remissionsraten insbesondere bei der AML mit monosomalem Karyotyp
 - 4 führt bei älteren Patienten (>60 Jahre) mit einer AML mit NPM1-Mutation zu Remissionsraten unter 50%
- A Nur Aussage 1 ist richtig
B Nur Aussage 2 ist richtig
C Nur Aussage 3 ist richtig
D Nur Aussage 4 ist richtig
E Keine der Aussagen ist richtig

3 Zur Diagnosestellung eines MDS sollte eine Knochenmarkpunktion durchgeführt werden. Welche Aussage zur zytomorphologischen Diagnostik bei MDS ist richtig?

- A Die Zellularität wird in erster Linie mithilfe der Zytomorphologie bewertet
- B Typische Dysplasiekriterien müssen in mindestens 15% der Zellen einer Zellreihe vorliegen

- C Mononukleäre Megakaryozyten sind pathognomonisch für MDS
- D Ab einem medullären Blastenanteil von 30% liegt definitionsgemäß eine AML vor
- E Dysplasien der Granulopoese kann man häufig bereits im Differentialblutbild finden

4 Der Verlauf des MDS ist meist durch eine progrediente Zytopenie, Komplikationen, die durch eine Eisenüberladung entstehen oder einen Übergang in eine AML gekennzeichnet, sodass die meisten Patienten im Verlauf einer Therapie bedürfen. Welche Substanzen sind in der Therapie des MDS zugelassen?

- A Deferasirox
B Lenalidomid
C Es gibt keine explizit für die Therapie des MDS zugelassene Substanz
D Valproinsäure
E Decitabine

5 Welche Unterform zählt derzeit nicht zu den klassischen Myeloproliferativen Neoplasien?

- A Essentielle Thrombozythämie
B Systemische Mastozytose
C Chronische Myeloische Leukämie
D Polyzythämia vera
E Primäre Myelofibrose

6 Welches ist kein typisches Symptom bei Polyzythämia vera?

- A Nachtschweiß
B Fatigue
C Aquagener Juckreiz
D Erythromelalgie
E Atemnot

7 Welche Antwort ist richtig? Eine Knochenmarkinfiltration mit 60% monoklonalen Plasmazellen

- 1 ist nicht mit der Diagnose eines MGUS vereinbar
- 2 führt zur Diagnose eines Multiplen Myeloms
- 3 führt bei nicht vorhandenen Organschäden zur Diagnose eines „smoldering myeloma“

- A Nur Aussage 1 ist richtig
B Nur Aussagen 1 und 3 sind richtig
C Nur Aussage 2 ist richtig
D Nur Aussagen 2 und 3 sind richtig
E Keine der Aussagen ist richtig

8 Zur Reduktion der Rate an Polyneuropathien während einer Bortezomib-Therapie sind folgende Maßnahmen möglich:

- 1 Subkutane statt intravenöse Applikation
- 2 Einmal wöchentliche statt zweimal wöchentliche Gabe
- 3 Wechsel auf einen Proteasom-Inhibitor der nächsten Generation mit günstigerem Nebenwirkungsprofil

- A Nur Aussagen 1 und 2 sind richtig
B Nur Aussagen 1 und 3 sind richtig
C Nur Aussagen 2 und 3 sind richtig
D Alle Aussagen sind richtig
E Keine der Aussagen ist richtig

9 Welche Medikamente gehören nicht zu den Pfeilern der antiemetischen Therapie?

- 1 Ondansetron
- 2 Dexamethason
- 3 Metoclopramid
- 4 Cannabis
- 5 Aprepitant

- A Nur Antwort 1 und 2 sind richtig
B Nur Antwort 2 und 3 sind richtig
C Nur Antwort 3 und 4 sind richtig
D Nur Antwort 4 und 5 sind richtig
E Nur Antwort 1 und 5 sind richtig

10 Eine Schwere Mukositis ist eine gefürchtete Nebenwirkung nach Chemotherapie. Welche Aussage trifft nicht zu?

- A Eine schwere Mukositis beeinträchtigt die Lebensqualität des Patienten und kann zu Therapieverchiebungen und -abbrüchen führen
- B Besonders nach Ganzkörperbestrahlung tritt eine schwere Mukositis gehäuft auf
- C Eine Mukositis ist mit keiner erhöhten Letalität verbunden
- D Eine symptomatische Schmerztherapie ist besonders wichtig
- E Palifermin zur Mukositisprophylaxe wird nach Hochdosischemotherapie und Ganzkörperbestrahlung sowie autologer Blutstammzelltransplantation regelmäßig eingesetzt

Antwortbogen Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

1	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	6	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
2	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	7	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
3	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	8	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
4	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	9	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
5	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	10	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E

Ihre Adresse

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum Unterschrift

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikarzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Feld für CME-Wertmarke

Bitte hier Wertmarke aufkleben,
Abonnenten bitte Abonummer eintragen

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Hierfür:

- müssen 70% der Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung sowie die Evaluation vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

Ihr Ergebnis

(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben von Fragen richtig beantwortet und somit bestanden und 3 Fortbildungspunkte erworben nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinikarzt** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Der **klinikarzt** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. **Einsendeschluss** ist der 31.08.2014 (Datum des Poststempels). VNR: 2760512013141211509. Die Zertifikate werden spätestens 3 Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Didaktisch-methodische Evaluation

1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor selten vor regelmäßig vor gar nicht vor

2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

- eine feste Gesamtstrategie keine Strategie noch offene Einzelprobleme:

3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
- habe ich meine Strategie geändert:
- habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
- habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
- zu knapp abgehandelt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
- überbewertet? Ja / Nein – wenn ja, welche:

5 Verständlichkeit des Beitrags

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

6 Beantwortung der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
- Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

7 Die Aussagen des Beitrages benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten von Befunden bildgebender Verfahren die Darstellung ist ausreichend

8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen des Beitrages und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer:

Jahr meiner Approbation:

Ich befinde mich in Weiterbildung zum:

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen):

Ich bin tätig als: Assistenzarzt Chefarzt Sonstiges Oberarzt Niedergelassener Arzt